



Foto © Daniela Burkart, Luzern

Stadtumbauten erfordern neues Denken

Rasanter Wandel überrollt manches ältere Gebäude

Zahlen – Daten – Fakten

Mehrfamilienhaus St. Karlstrasse, Luzern

Bauherrschaft:

Immobuc AG, Luzern

Architektur:

Lüscher Bucher Theiler
Architekten AG, Luzern

Landschaftsarchitektur:

BNP Landschaftsarchitekten,
Zürich

Bauingenieur:

BlessHess AG, Luzern

Geschossfläche:

ca. 2'920 m²

Fertigstellung:

2022

Städte wandeln sich heute in einem schnellen Tempo. Die Ansprüche an energetische Optimierungen, moderne Raumaufteilungen und eine veränderte Form des gewünschten Zusammenlebens setzen ältere Gebäude mächtig unter Druck bis hin zum Abbruch. Das ehemalige Molkereigebäude in Luzern schaffte kein zweites Leben. Wohl aber die im Untergeschoss vorhandene grosse Lagerfläche, die heute als Einstellhalle für den darüber neu errichteten Wohnbau dient. Aufgehübscht mit Grün- und Terrassenflächen blieb so der industrielle Charme erhalten. Die Wohnung des am Ende des 19. Jahrhunderts errichteten Wohnhauses am Hirschengraben in Luzern hatte mehr Glück, sie steht nach einer teilweisen Büronutzung nun als Wohnobjekt für zeitgemässe Ansprüche bereit.

Neubau auf ehemaliger Lagerfläche in Luzern

An der Luzerner St. Karlstrasse lag einst ein Molkereigebäude, das mehrheitlich abgebrochen wurde. Der Ersatzneubau eines Mehrfamilienhauses erinnert als «Molki-Huus» an die ehemalige Bebauung. Der gestaffelte Baukörper liegt parallel zur St. Karlstrasse und beeindruckt auf den ersten Blick mit seinen



Foto © Daniela Burkart, Luzern

hohen Fensteröffnungen und der in traditionellen Rottönen verklinkerten Fassade. Diese Fassadengestaltung erinnert an die industrielle Vergangenheit des Standorte.

Das Öffnungsverhalten entspricht der Haltung der bestehenden Bebauung am Hang. Die Proportionen entsprechen dem Bild des Massivbaus, der als Typ das Quartier prägt. 15 Wohnungen wurden umgesetzt, wobei sich alle Wohn- und Schlafräume nach Süden, Osten oder Westen orientieren. Im Süden des Areals verläuft die Autobahnbrücke über die Reuss. Als Lärmschutzmassnahme erhalten alle Wohnungen ins Volumen eingezogene, verglaste Loggien. Die bereits vorhandene grosse Lagerhalle dient zukünftig als Einstellhalle. Sie stammt noch aus den 1940er Jahren. Auf ihrem Dach werden neue Grün- und Terrassenflächen angelegt.

Projekt-Partner

- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt